

? Ein passendes Stichwort: Jan-Lennard Struff hat sich sehr gut entwickelt.

Liebich: Im Vergleich zur letzten Saison, wo er nur Alternative war, hat sich »Struffi« zu einer festen Größe entwickelt. Der Sieg gegen Aachens Reister war sein Ritterschlag. Für uns ist er auch eine Identifikationsfigur für die nächsten Jahre. Es kommen mittlerweile Leute, um ihn spielen zu sehen und zu unterstützen. Er kommt aus der Gegend und seine Freundin Nina wohnt hier auf der Clubanlage.



Thorsten Liebich

? Hat man nach fünf knapp verpassten Titeln überhaupt noch Lust, die nächste Saison zu planen?

Liebich: Das hat nichts mit dem Scheitern zu tun. Wenn mir das Ganze nicht so super viel Spaß machen würde, würde ich mir das mit Familie und allem Drum und Dran nicht antun. Da müsste man ja bekloppt sein. Da ist dauernd irgendwas zu regeln – das ganze Jahr über. Wenn ein Spieler etwas möchte oder man einen neuen Spieler verpflichten will. Dadurch, dass die Spieler nicht vor Ort sind, ist es noch komplizierter. Mir ist

? Christopher Kas konnte zuletzt hingegen nicht überzeugen.

Liebich: »Kasi« ist eine Identifikationsfigur. Die Leute mögen ihn sehr, er ist offen für alle. Problematisch für die Resultate ist, dass er hier nicht mit einem festen Partner spielt. Außerdem ist er nicht der optimale Spielertyp, um mit den Spaniern zu spielen. Er war verletzt und hat keine gute Saison gehabt. Das weiß er sicher selber. Es hätte mich gefreut, wenn er das letzte Spiel gewonnen hätte. Aber das 9:11 passt in die Saison.

wichtig, welches Feedback ich von den Leuten, von den Zuschauern und auch von den Spielern bekomme. Das tut einem echt gut, wenn man dann hört, dass alle sich wohlfühlen. Schade ist, dass Thomas Dappers jetzt in Österreich lebt und er mir in der Woche nicht mehr so viel abnehmen kann. Trotzdem macht es mir megamäßig Spaß. Deswegen stellt sich mir die Frage auch nicht. Sollte ich den Job irgendwann nicht mehr machen, geht die Welt dann auch nicht unter und ich hätte mehr Zeit für Familie und andere Sachen.



Diese Saison nicht in der Form vergangener Tage: Halles Doppel-Spezialist Christopher Kas. Fotos: Sören Voss